



Bandtipp des Monats

KRAFTAKT

Dynamisch, stark und wild... beschreibt nicht nur den Talisman der Band Kraftakt, der einen anmutigen Bären darstellt, sondern auch deren harten, aber mit viel Melodie zelebrierten Sound. Die sechs aus Lüneburg und Ebstorf im Landkreis Uelzen stammenden Musiker setzten sich im Sommer 2017 zusammen und kreierten mit ihren eigenen Songs einen Sound, der das brachiale, aber auch sanfte Leben dieses Tieres wiedergibt. Harte Gitarrensounds im Wechsel mit subversiven Passagen, ausgefeilten Drums

Erstes Album „Auf-takt“ im Juni und erster Gig auf dem Stadtfest

sowie tiefem, warmen Bass geht in Harmonie mit einer klangvollen soulstigen Stimme sowie einem Screamer, der Mark und Knochen erschüttern lässt. Dies gekreuzt mit gehaltvollen Texten in Deutsch, die nicht mehr und nicht weniger als das Leben in seinen Grundfesten beschreiben.

Abgerundet wird der sich hieraus ergebende „New Rock“ mit modernen Synthesizer-Elementen, die dem Klangbild eine individuelle Charakteristik geben. Dieser facettenreiche Sound ist daher ein wahrer „Kraftakt“.

Kraftakt sind Tim Karlmann (Gitarre), Christian Sander (Drums), Sven Sander (Gitarre), Daniel Fischer (Bass), Dominik Schlüter (Gesang) und Daniel „Barry“ Brach (Shoutings/Gesang). Die Musiker spielten schon in verschiedensten Bands wie Nate, Bittersweet Riot, Snapkin, Forensic Details, My Extasy, Gypsy Spice und Horror in Harmony. Geprobt wird in einem kleinen Proberaum von Let's Rock in Lüneburg.

Bei Kraftakt treffen viele Einflüsse und eine Menge Bühnenerfahrung aufeinander, die nach anderthalb Jahren intensiven Songwritings und der Album-Produktion endlich auch live auf die Bühne gebracht werden will. Ihr Debüt geben Kraftakt am Freitag, 15. Juni, 16:30 Uhr beim Lüneburger Stadtfest auf der Mälzerbühne, geplant ist auch ein Gig am 16. November im Salon Hansen. Weitere Auftritte sind in Planung, ebenso ein Videodreh.

Ihr erstes Album „Auf-takt“ erscheint ebenfalls im Juni, als CD und digitaler Download auf den bekannten Musikplattformen im Internet. Die neun Songs sind ein wilder Ritt durch die vielfältigen musikalischen Einflüsse der Band mit harten Gitarren, heftigen Rhythmuswechseln getragen von einem Fundament aus Drums und Bass, einprägsamen Melodien und Shoutings, modernen Synthesizern, epischen Bläsern und Streicherarrangements. (JVE)